

Unterwegs auf dem Stuttgarter Weinwanderweg mit Abstecher zur Katharinenlinde.

Die Wanderung der Ortsgruppe Enzweihingen des Schwäbischen Albvereins auf dem Stuttgarter Weinwanderweg zum Rotenberg mit Wanderbegleiterin Daniela Löwe begann bei herrlichem Sonnenschein in Obertürkheim. Zunächst ging es auf einem steilen Anstieg Richtung Uhlbach.



Unterwegs hatte man wunderbare Ausblicke ins Neckartal und auf gegenüberliegende Stuttgarter Stadtteile.

Danach ging es bergab in das schöne Weinörtchen Uhlbach, am historischen Rathaus und am Weinbaumuseum vorbei. Wieder folgte ein stetig langer Aufstieg zur Katharinenlinde, wo ein Aussichtsturm des schwäbischen Albvereins steht und eine Gaststätte zur kurzen Einkehr einlud. Diese Rast kam genau richtig, da die Sonne inzwischen verschwunden war. Die Katharinenlinde gilt als Schauplatz der Sage von der heiligen Katharina, die von der heidnischen Bevölkerung getötet wurde, da sie sich weigerte, den Gottheiten zu huldigen. Die Bevölkerung forderte ein Gottesurteil und so wurde eine Linde verkehrt in den Boden gepflanzt. Würde die Pflanze eingehen, sollte dies ein Beweis sein, dass die heidnischen Gottheiten stärker wären, würde sie überleben, sollte dies zeigen, dass die christliche Religion überlegen sei. Die Wurzeln begannen zu grünen. Nach der Stärkung bei der Katharinenlinde ging es weiter auf schönen Wegen in den herrlich gefärbten Weinbergen Richtung Rotenberg. Unterwegs boten sich wieder wunderbare Weitblicke auf die herrliche Landschaft. Die Grabkapelle, ein Mausoleum auf dem „Rotenberg“, der 1907 in „Württemberg“ umbenannt wurde, sah man schon von weitem.

König Wilhelm I. von Württemberg (1781–1864) hatte die Kapelle nach dem Tod seiner zweiten Frau Katharina Pawlowna (1788–1819) errichten lassen. Er selbst und die gemeinsame Tochter Marie Friederike Charlotte von Württemberg (1816–1887) sind ebenfalls dort bestattet. Dort angekommen, gab es die Möglichkeit der Besichtigung. Von der Grabkapelle aus konnte man die schwäbische Alb, den Hohen

Neuffen und die 3 Kaiserberge sehen. Leider fing es an zu regnen und die Gruppe war froh, dass nur wenig entfernt in Rotenberg eine schöne Gaststätte gebucht war, wo man bei gutem Essen im Wintergarten die tolle Aussicht hinunter auf Uhlbach genießen konnte.

Gut gestärkt konnten die Wandernden die letzten 2 Kilometer bis Untertürkheim - sogar ohne Regen - bewältigen, wo man mit öffentlichen Verkehrsmitteln bald wieder Vaihingen erreichte.

Hans Georg Baum + Daniela Löwe